

Läufer vom kalten Wind in die Zielgerade getrieben

2 800 Teilnehmer an Badischer Meile / In 29 Minuten zum Sieg

köli. Sportler mit engen Radlerhosen bevölkern die Stadt, ausgerüstet mit Wasserflasche und Schweißband. So oder ähnlich könnte man das Bild beschreiben, das sich am Samstagnachmittag auf dem Schlossplatz bot. Rund 2800 sportliche Menschen hatten sich trotz starker Regenfälle in der Karlsruher Innenstadt zur „Badischen Meile“ getroffen. Die Veranstaltung fand zum 15. Mal statt und führte die Läufer von der Karl-Friedrich-Straße über die Günther-Klotz-Anlage bis zum Beiertheimer Stadion.

„Ich weiß gar nicht, wie oft ich schon dabei war,“ überlegt Gerald Ritz aus Linkenheim-Hochstetten die vielen Male, die er bereits bei der Badischen Meile gelaufen ist. Spannend sei für ihn einfach, „mit der Horde“ unterwegs zu sein und „gerade bei solchen Wetter den eigenen Schweinehund zu überwinden“.

Wie Ritz drängten sich kurz vor 15 Uhr Tausende Sportbegeisterte vor das Absperrband, das sie vom frühzeitigen Loslaufen abhält. Als Sportbürgermeister Harald Denecken dann den Startschuss gab, rannten Männer und Frauen in einem los. Obwohl letztere weniger bei den Läufern und mehr bei den Walkern vertreten waren.

Der Wind und der kalte Regen begleiteten die Läuferinnen und Läufer auf der 8,8889 Kilometer langen Strecke. „So schlimm war der Regen gar nicht“, fand Judith Melcher. „Bei der letzten Badischen Meile war es so heiß, das konnte man kaum aushalten. Heute

waren die ständigen Schauer sogar von Vorteil.“ Ob es die Aussicht auf eine Medaille oder die Kälte im Nacken war, die ihn auf der Strecke vorangetrieben hat: Jan Werner vom TV Forst war der erste Läufer, der bereits nach 29 Minuten die Zielgerade im Beiertheimer Stadion durchquerte. Angefeuert vom Publikum liefen kurz darauf auch die anderen Sportler ein: Marianne Braun aus Sigmaringen als erste Läuferin und viele andere Meilenbestreiter. Sie kamen in kurzen Shorts, langen Jacken und manche sogar mit Kinderwagen – „Hauptsache geschafft“ war die Aussage vieler, die sich durch strömenden Regen und teilweise leere Rennstrecken gekämpft haben.

„Hätten wir besseres Wetter gehabt, wären bestimmt auch mehr Zuschauer dieses Mal dabei gewesen,“ meinte Wolfgang Rau, der im Beiertheimer Stadion nicht nur das Publikum bei Laune hielt.

Ohne lautes Anfeuern gehe es einfach nicht, sagte der langjährige Moderator der Badischen Meile. „Das ist auch auf den letzten 300 Metern wichtig.“ Dieses Engagement wussten vor allem die Walker zu schätzen, die eine Stunde nach Startschuss das Ziel erreichten. „Das hat mich noch mal angespornt,“ sagte eine Teilnehmerin aus Karlsruhe. „Es ist einfach ein gutes Gefühl, mit allen zusammen zu rennen und dann am Ende die Musik und die kreischenden Freunde im Stadion zu sehen.“

Nur mit dem Wetter sollte es im nächsten Jahr etwas besser werden – so das Urteil der meisten Läufer.



DEM REGEN DAVONGERANNT sind am Samstag die 2800 Sportbegeisterten, die bei der 15. Badischen Meile mitgelaufen sind. Trotz Wind und Nässe kamen die ersten Läufer bereits nach 30 Minuten im Ziel an.

10.5.04

Foto: Donecker